

# **„Moderne“ Managementpraxis und wertegeleitetes Führungshandeln als Herausforderung für soziale Einrichtungen und Träger im Rahmen zukünftiger Gemeinwohlproduktionen**

Dr. Alexander Th. Carey, M.A.

Themenfeld 2: Wettbewerb und Finanzierung

## **Abstract**

Globalisierung, demographische Entwicklungen sowie technische Neuerungen sind wichtige Treiber für einen tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel. Im Zentrum steht dabei unter anderem die Frage, wie es Gesellschaften gelingt, angesichts dynamischer Veränderungen Legitimität für soziale, politische und ökonomische Ordnungen herzustellen und ihre Zukunftsfähigkeit zu bewahren. Angesichts von Veränderungen in der Arbeitswelt, einer wachsenden sozioökonomischen Ungleichheit sowie der zunehmenden Individualisierung von Lebensstilen kommt diesem vielschichtigen Thema, welches mit dem Begriff der Teilhabe verbunden wird, eine besondere Bedeutung zu. Unter Teilhabe wird sowohl die Partizipation von Individuen und Organisationen an Entscheidungs- und Willensbildungsprozessen als auch der Zugang zu Ressourcen verstanden, um Interessen realisieren zu können. Die damit verbundene gesellschaftspolitische Spannbreite reicht von der Wahrnehmung verfassungsmäßig garantierter Grundrechte bis hin zu bürgerschaftlichem Engagement. Schließlich landet man in der Zusammenschau beim Begriff des Gemeinwohls. Es handelt sich hier um eine regulative Idee. Was unter Gemeinwohl verstanden wird, hängt von Werten und Normen der einzelnen Mitglieder bzw. verschiedener Gruppen einer Gesellschaft ab. In der Diskussion spalten sich die Meinungen, ob eine zunehmende Marktorientierung in vielen Lebensbereichen die Idee einer Orientierung am Gemeinwohl unterhöhlt oder ob dieser hierdurch wichtige Modernisierungsimpulse verschafft werden. Nach wie vor werden soziale und gemeinwohlorientierte Zwecke hauptsächlich aus öffentlichen Mitteln in erheblichem Umfang finanziert. Darüber hinaus ist jedoch auch eine zunehmende Anzahl an sozialen Aktivitäten und auch Experimenten zu beobachten, die man als (neue) Formen der Gemeinwohlproduktion bezeichnen kann, vom klassischen ehrenamtlichen Engagement über Projekte einer solidarischen Ökonomie bis hin zu Wohnprojekten oder Gemeinschaftsgärten. Die Bereitstellung gemeinwohlorientierter Güter und Dienstleistungen bindet nach wie vor umfangreiche Mittel der öffentlichen Haushalte. In

diesem Zusammenhang haben Sozialunternehmen und soziale Verbände eine größere gesellschaftliche Rolle inne – als gemeinhin angenommen wird, da diese par excellence Gemeinwohl produzieren. Dieses Spannungskontinuum zwischen dem Anspruch von ‚modernem‘ marktbezogenem Management und notwendigerweise wertegeleitetem Führungshandeln in der (zukünftigen) Gemeinwohlökonomie soll im Diskussionsbeitrag entfaltet werden.

## **Veröffentlichungen**

*Carey, Alexander Thomas (geplant für 2019): Auf dem Weg zur entgrenzten Arbeit in atopischen Strukturen, INAS-Tagungsband.*

*Carey, Alexander Thomas (2018): Der Versicherte in der gesetzlichen Krankenversicherung: Patient oder Kunde?, Online-Wörterbuch der Wirtschaftswissenschaften.*

*Carey, Alexander Thomas (2018): Transformationen des Sozialstaats, in: Sozialwirtschaft, 1/2018, S. 24f.*

*Carey, Alexander Thomas (2018): Migration in einer turbulenten Weltordnung, in: Blank, B./Gögercin, S./Sauer, K.E./Schramkowski, B.: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen-Konzept-Handlungsfelder, Springer: Wiesbaden.*

*Carey, Alexander Thomas (2017): Transformationen des Sozialstaats. Soziale Arbeit und ihre Beziehungen zur Marktwirtschaft, Online-Wörterbuch der Wirtschaftswissenschaften.*

*Carey, Alexander Thomas (2017): Eine neue ethisch-normative Grundlage zur Weiterentwicklung des Asylrechts in einer globalen Migrationsgesellschaft, Online-Wörterbuch der Wirtschaftswissenschaften.*

*Carey, Alexander Thomas (2017): Prävention und Gesundheitsförderung bei Migrantinnen und Migranten, Online-Wörterbuch der Wirtschaftswissenschaften.*

*Carey, Alexander Thomas (2016): Kann die Sozialwirtschaft als ein „practice approach“ der Soziologie im Bourdieu’schen Sinne gelten? Eine Gegenwartsdiagnose des „Sozialen“, in: Stark, C. (Hrsg): Sozialwirtschaft, Reihe Verwaltungssoziologie, Bd. 5, BoD Norderstedt.*